

Kern- und Teilchenphysik

Johannes Blümer

SS2012

Vorlesung-Website

KIT-Centrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik KCETA



■ Von Nukleonen zu den Quarks

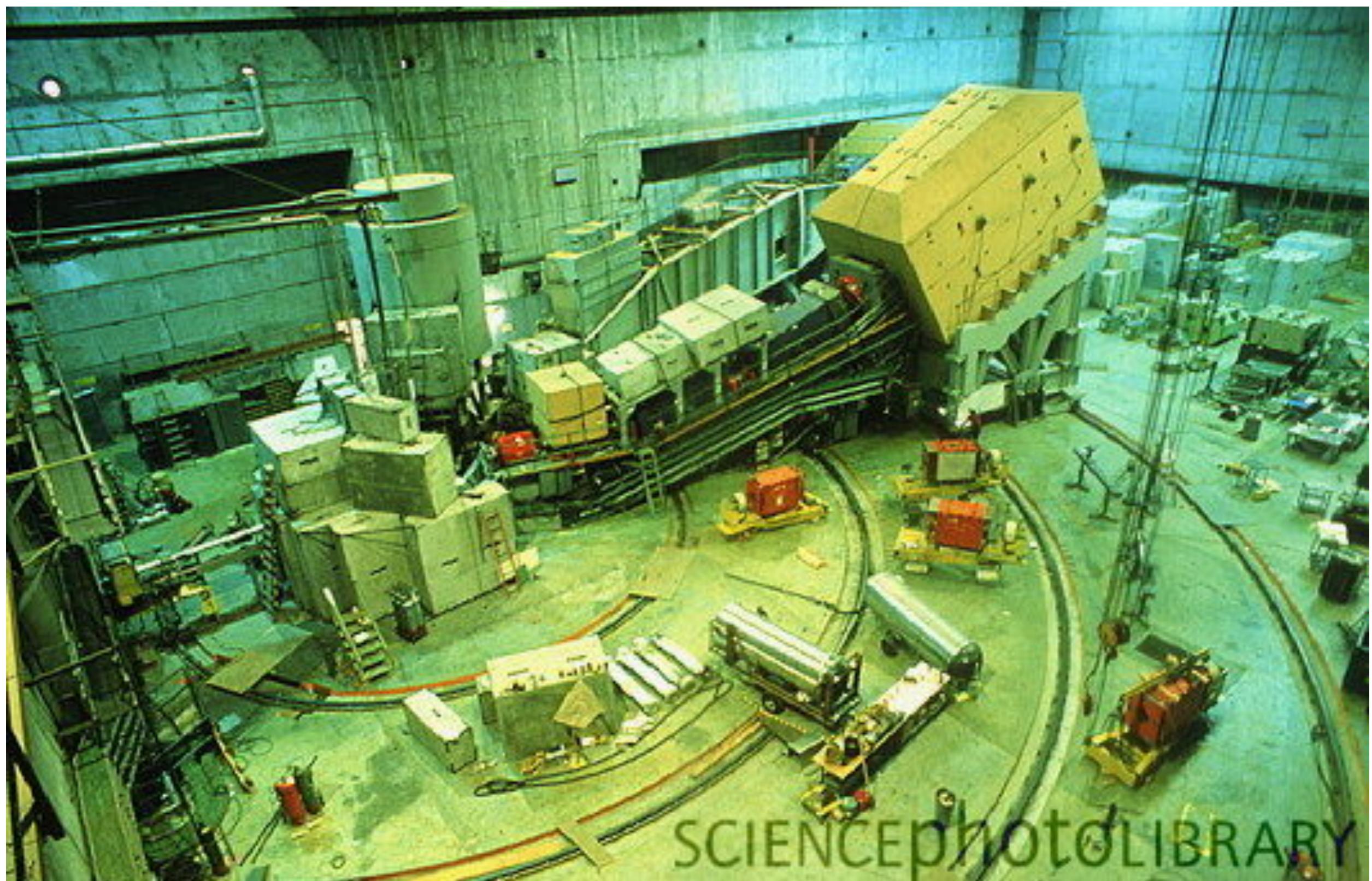
- Elastische, inelastische Streuung
 - Formfaktoren des Nukleons
 - Quasielastische Streuung
 - Tiefinelastische Streuung
 - Nukleonanregungen
 - Strukturfunktionen
 - Partonen, Breit-System
 - EMC-Effekt

} ✓ v13

■ Quarkstruktur der Hadronen

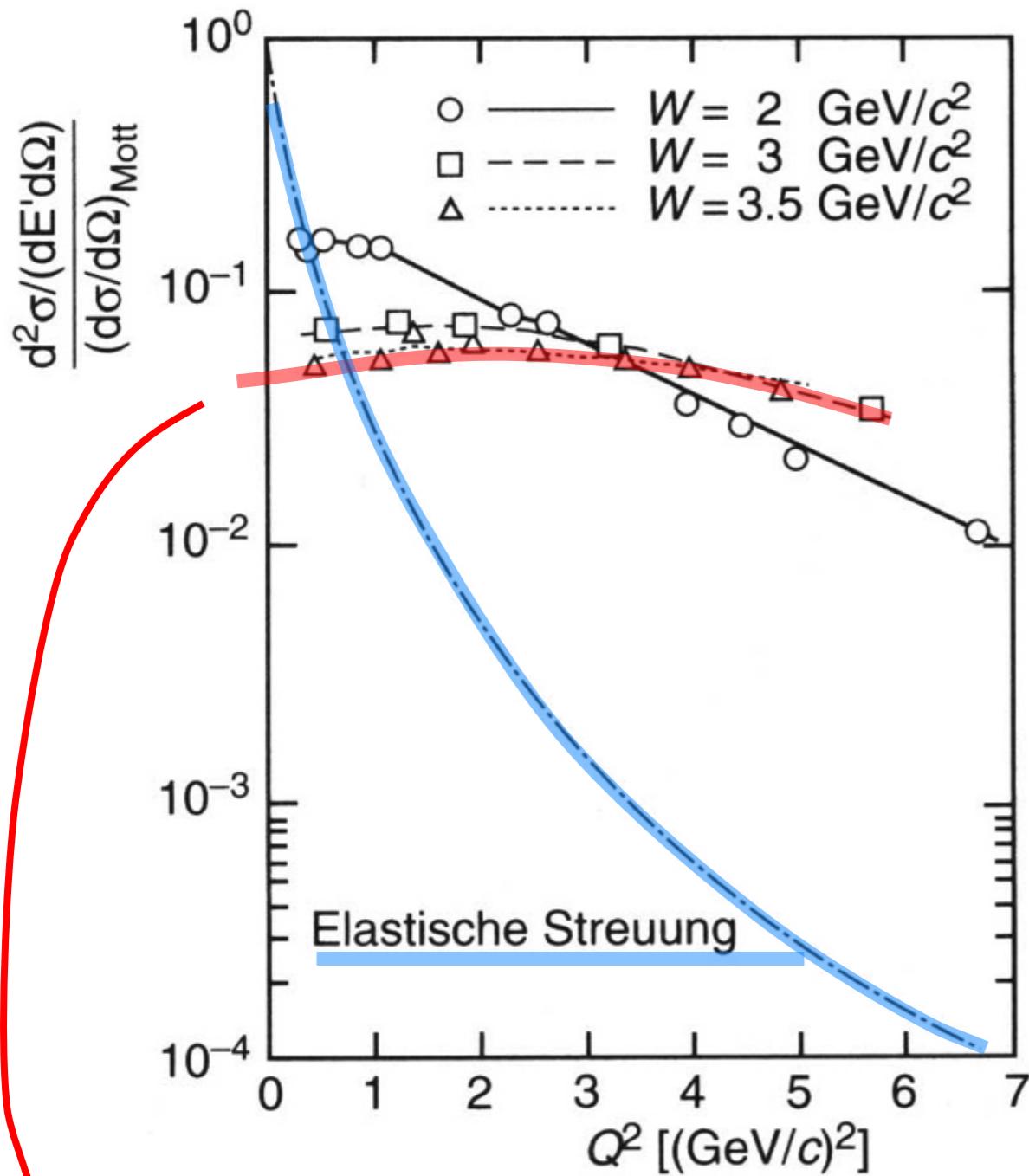
- Quarkmodell, additive QZ, Ladungsbetrachtungen
- Vergleich von eN mit vN-Streuung
- Charakteristika von F_2 , neue Messungen an HERA, Skalenbrechung
- Aufbau von Hadronen aus Quarks
- R-Wert aus e^+e^- -Streuung, “Color”
- farbige Quarks und qg-Wechselwirkung

SLAC-Spektrometer

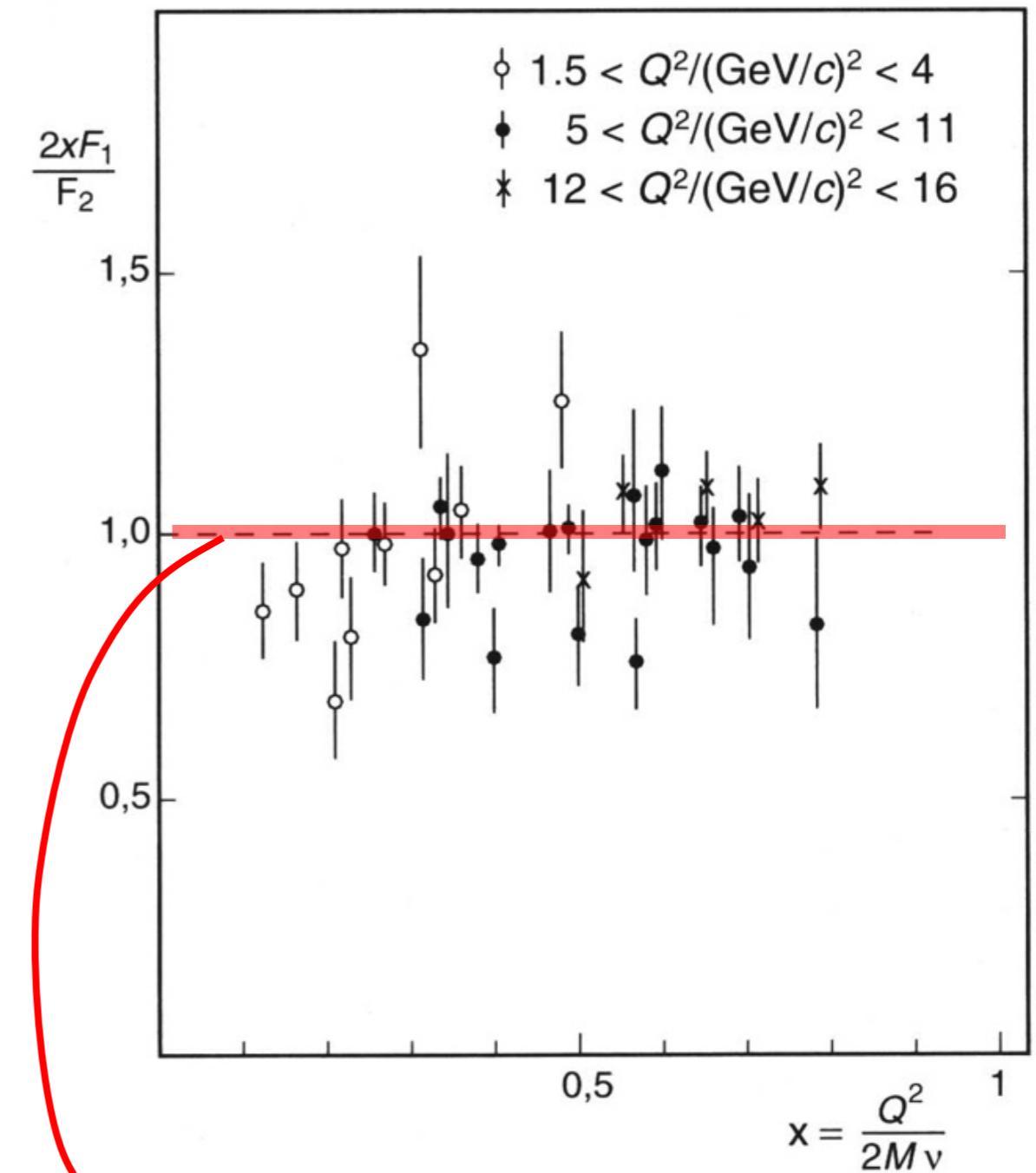


SCIENCEphotOLIBRARY

Hinweise auf punktförmige Spin-1/2 Streuzentren im Nukleon

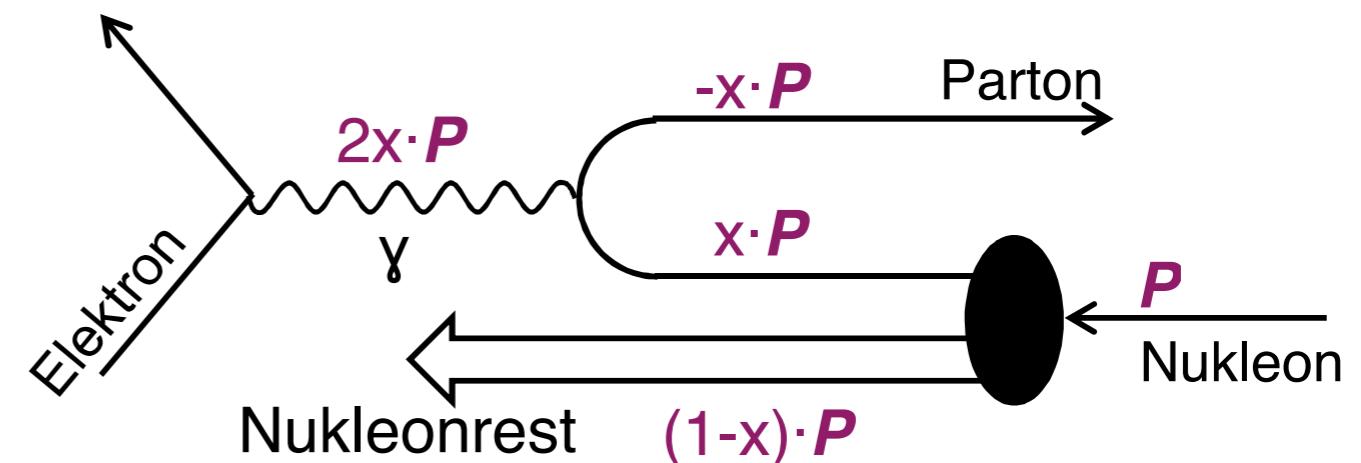
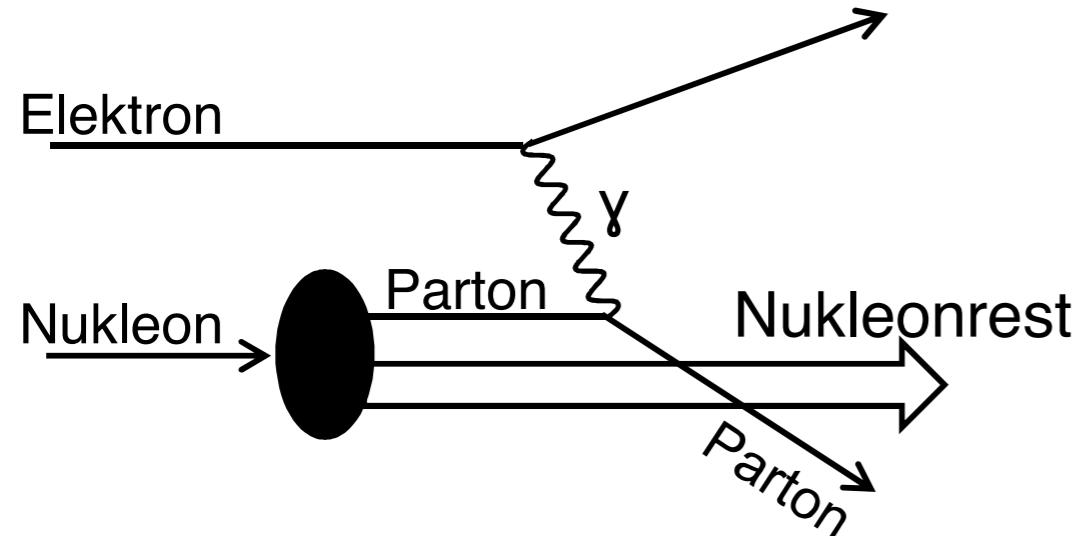


Formfaktor/Strukturfunktion hängt
nicht von Q^2 ab: Punktstreuung!



Callan-Gross-Relation: $2x F_1 = F_2$
ist erfüllt, d.h. die punktförmigen
Streuzentren haben Spin 1/2

Breit-System, Partonen, SF im Quarkbild



virtuelles γ , überträgt nur Impuls, keine Energie

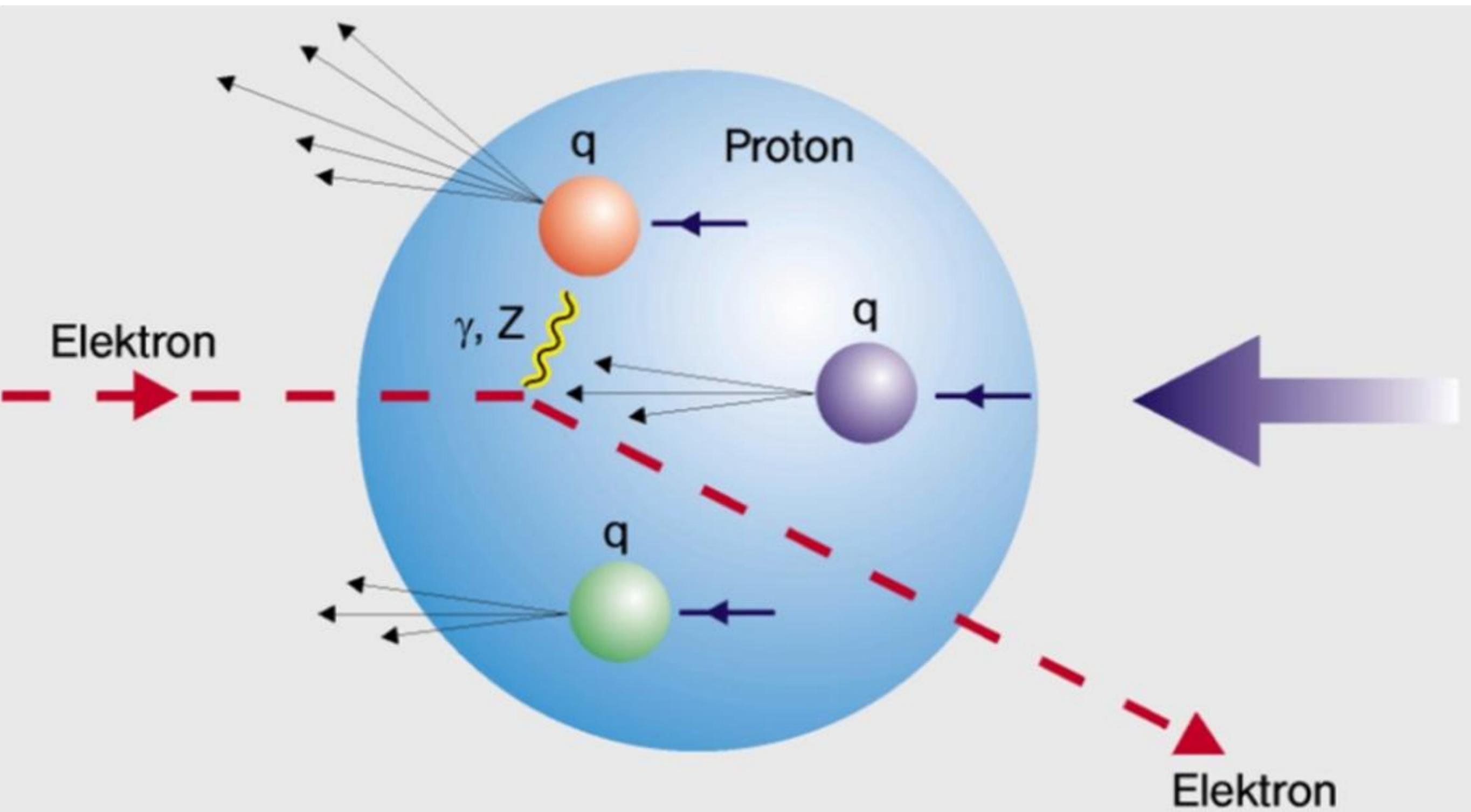
$$\tilde{q} = \begin{pmatrix} 0 \\ \vec{q} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 2x \vec{P} \end{pmatrix}$$

anschaulich: $x = \frac{Q^2}{2M\nu}$ \Rightarrow x = Bruchteil des Viererimpulses des Nukleons, der vom Proton getragen wird

*Quarktypen f , Impulsanteile x , Verteilungsfunktion $q_f(x)$
Seequarks aus virtuellen Quark-Antiquark-Paaren*

$$F_2(x) = x \cdot \sum_f z_f^2 \cdot (q_f(x) + \bar{q}_f(x))$$

Von Partonen zu Quarks



F2-Vergleich in e, ν-Streuung

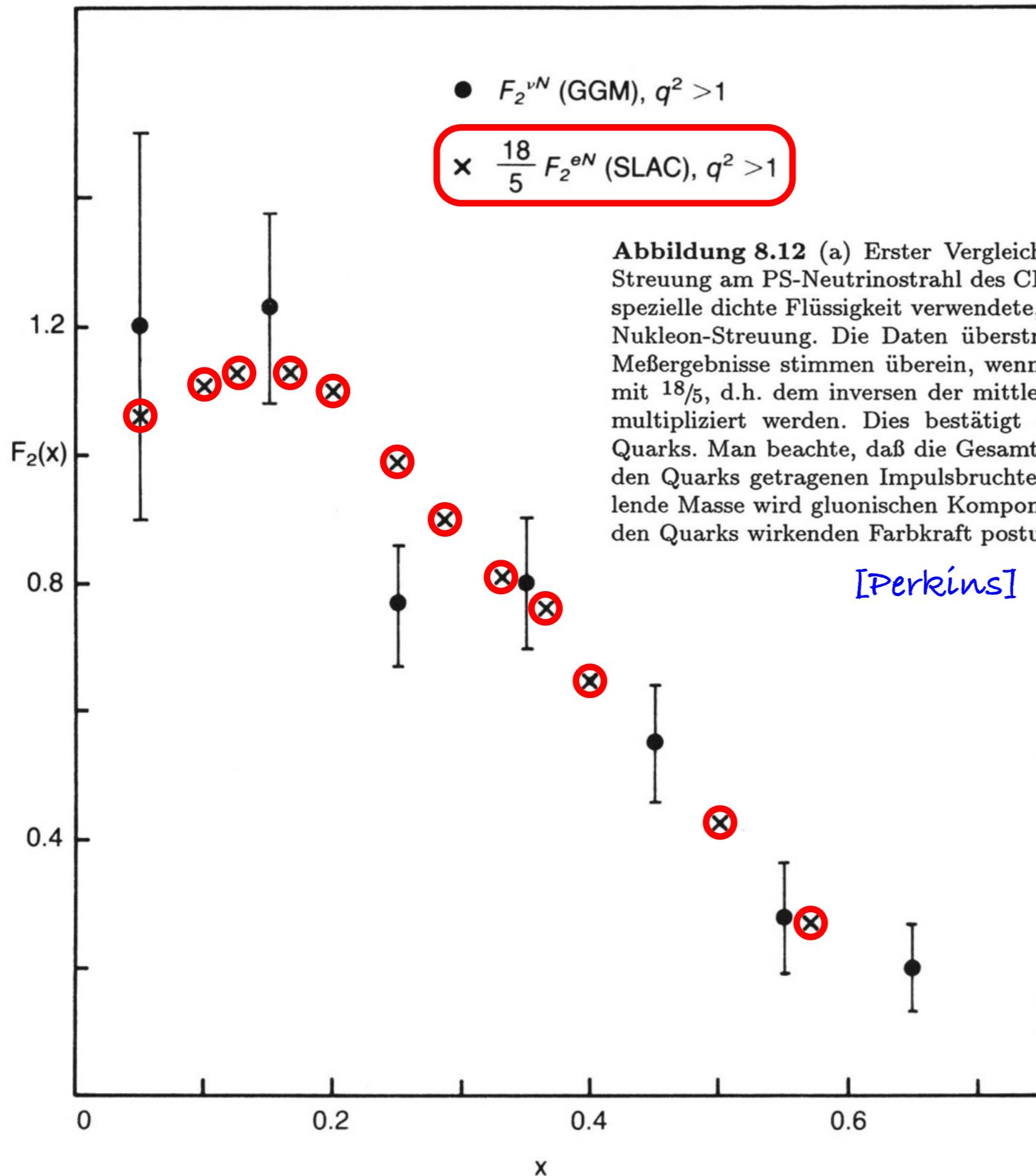


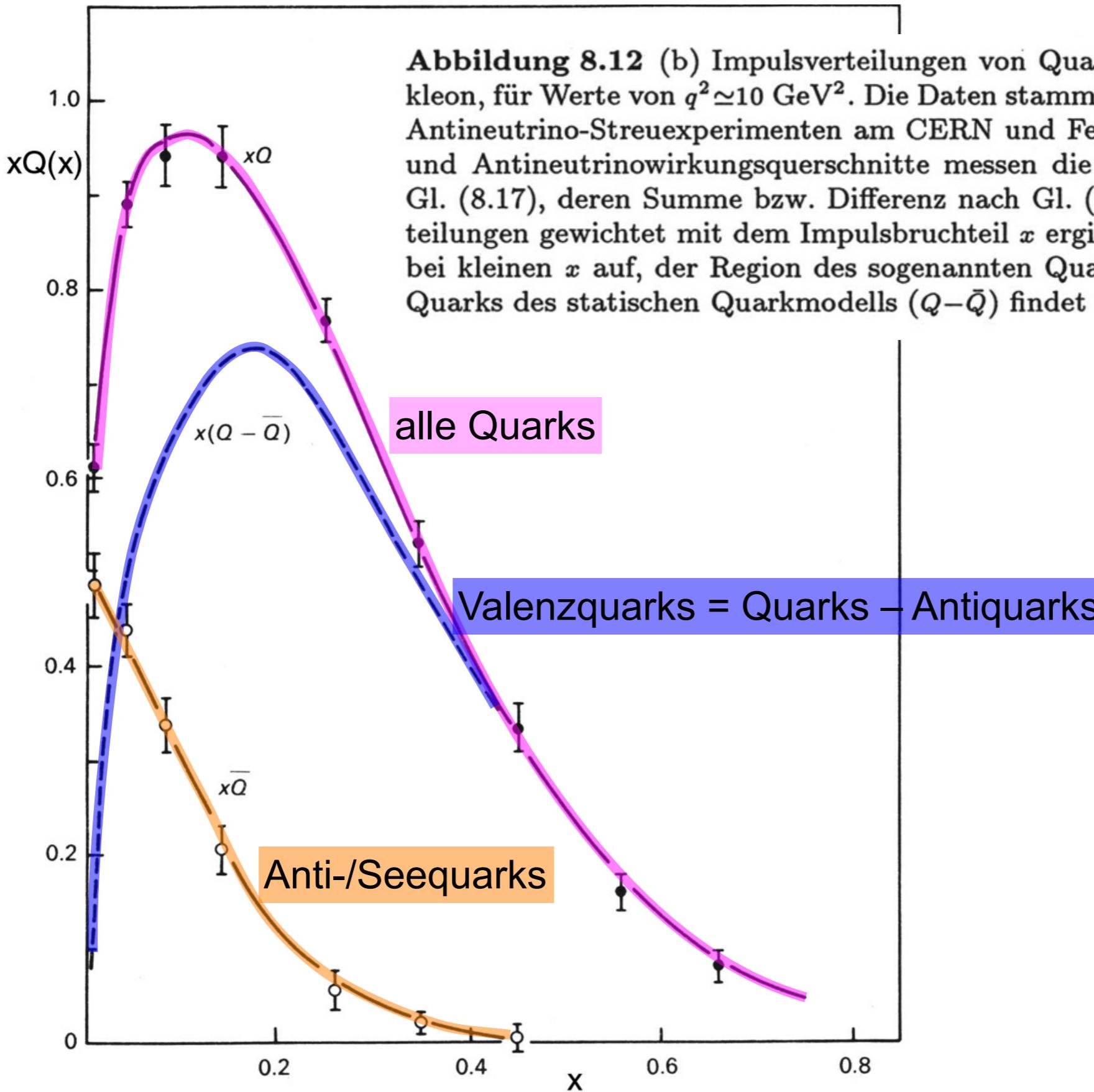
Abbildung 8.12 (a) Erster Vergleich von $F_2^{\nu N}$, gemessen in der Neutrino-Nukleon-Streuung am PS-Neutrinostrahl des CERN mit der Gargamelle-Blasenkammer, die eine spezielle dichte Flüssigkeit verwendete, mit SLAC-Resultaten zu F_2^{eN} aus der Elektron-Nukleon-Streuung. Die Daten überstreichen etwa gleiche Bereiche in q^2 . Die beiden Meßergebnisse stimmen überein, wenn die in der Elektron-Streuung erhaltenen Werte mit $18/5$, d.h. dem inversen der mittleren quadratischen Ladung der u - und d -Quarks, multipliziert werden. Dies bestätigt die Annahme drittzahliger Ladungen für die Quarks. Man beachte, daß die Gesamtfläche unter den Kurven, die dem insgesamt von den Quarks getragenen Impulsbruchteil des Nukleons entspricht, etwa 0.5 ist. Die fehlende Masse wird gluonischen Komponenten zugeschrieben, die als Träger der zwischen den Quarks wirkenden Farbkraft postuliert wurden.

GGM: Gargamelle,
berühmte Blasenkammer
am CERN

Gargamelle-Blasenkammer am CERN



F₂-Vergleich in e, ν-Streuung

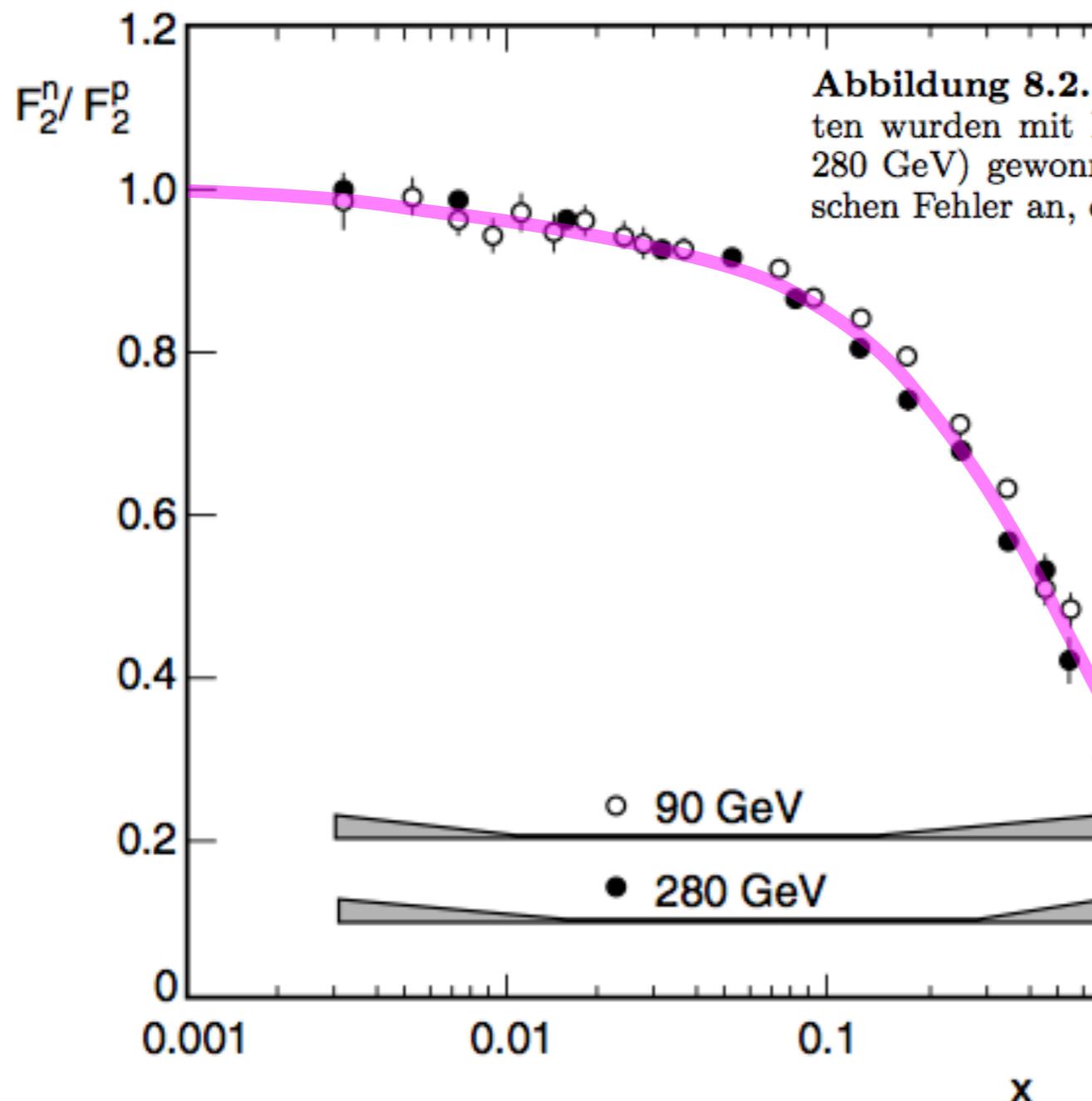


Grenzfälle...

Bilde F_2^n / F_2^p und untersuche Grenzfälle:

$$x \rightarrow 0 : \quad F_2^n / F_2^p = 1 \Rightarrow \text{Seequarks dominieren sind gleich in p und n}$$

$$x \rightarrow 1 : \quad F_2^n / F_2^p = \frac{1}{4} = z_d^2 / z_u^2, \text{ nicht } = \frac{2}{3} = \frac{2z_d^2 + z_u^2}{z_d^2 + 2z_u^2}$$



noch unverstanden: “EMC-Effekt”

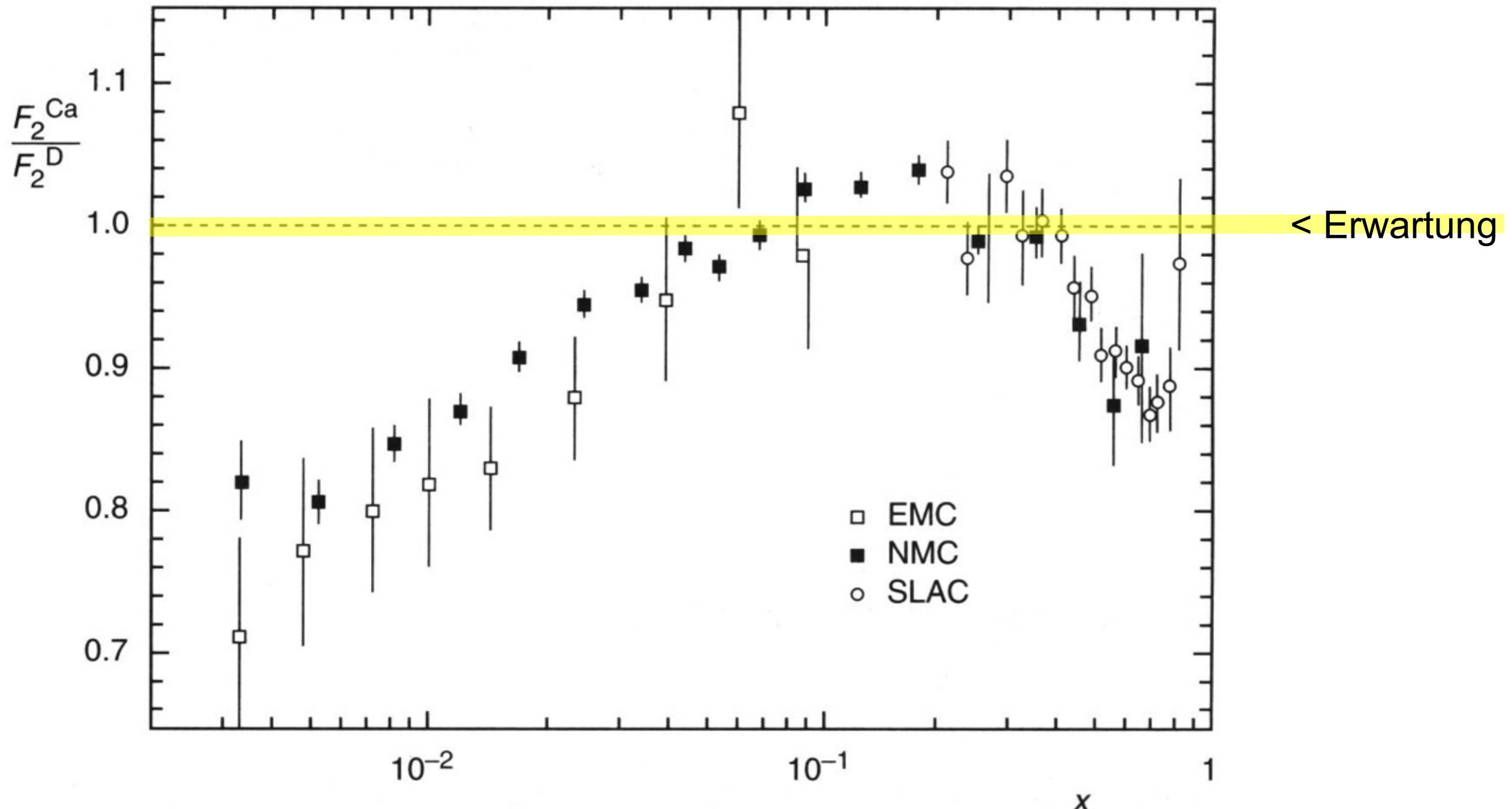


Abb. 7.8. Der Quotient der Strukturfunktionen F_2 von Kalzium und Deuterium als Funktion von x [Ar88, Go94b, Am95]

Quarks und Strukturfunktionen

$$F_2(x) = x \cdot \sum_f z_f^2 \cdot (q_f(x) + \bar{q}_f(x))$$

$$F_2^{eN}(x) = \frac{5}{18}(u + \bar{u} + d + \bar{d}) + \frac{1}{9}(s + \bar{s})$$

$$F_2^{\nu, \bar{\nu}N} \approx \frac{18}{5} F_2^{eN}(x)$$

$q_v(x)$ hat Maximum bei $x \approx 0.17$

mittlerer Impulsanteil eines Valenzquarks: $\langle x_v \rangle \approx 0.12$

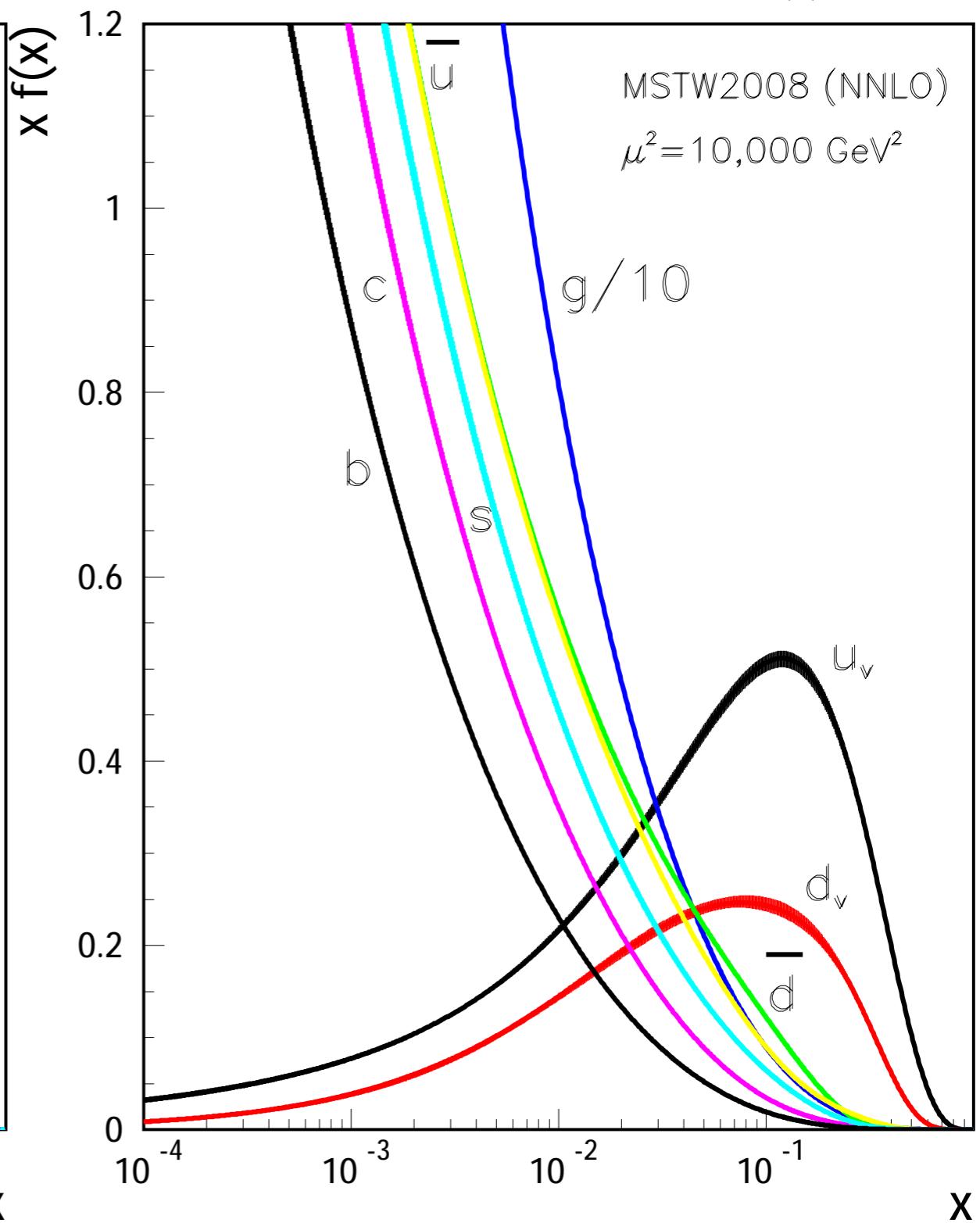
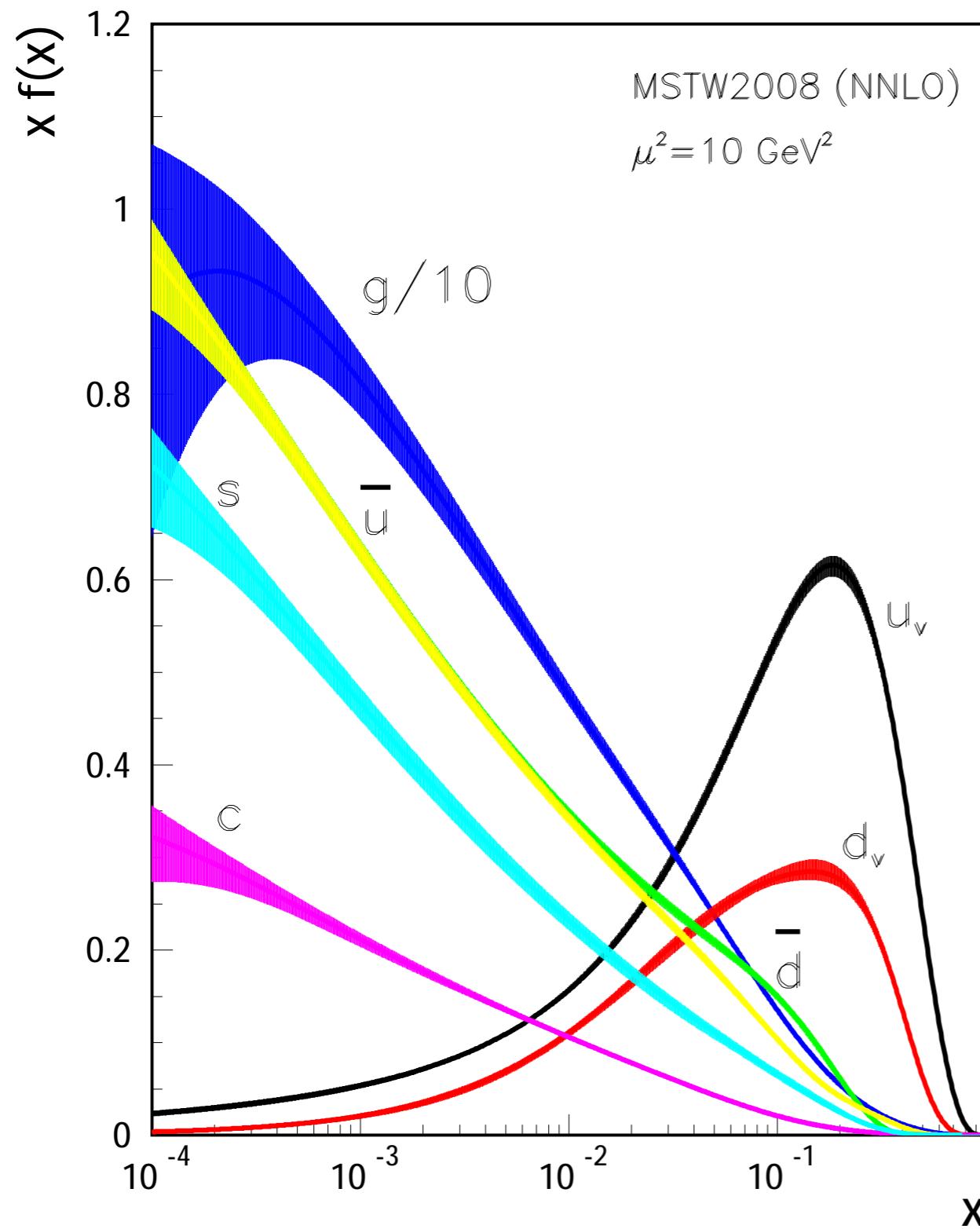
mittlerer Impulsanteil eines Seequarks: $\langle x_s \rangle \approx 0.04$

$$\int_0^1 F_2^{\nu N}(x) dx \approx \frac{18}{5} \int_0^1 F_2^{eN}(x) dx \approx 0.5$$

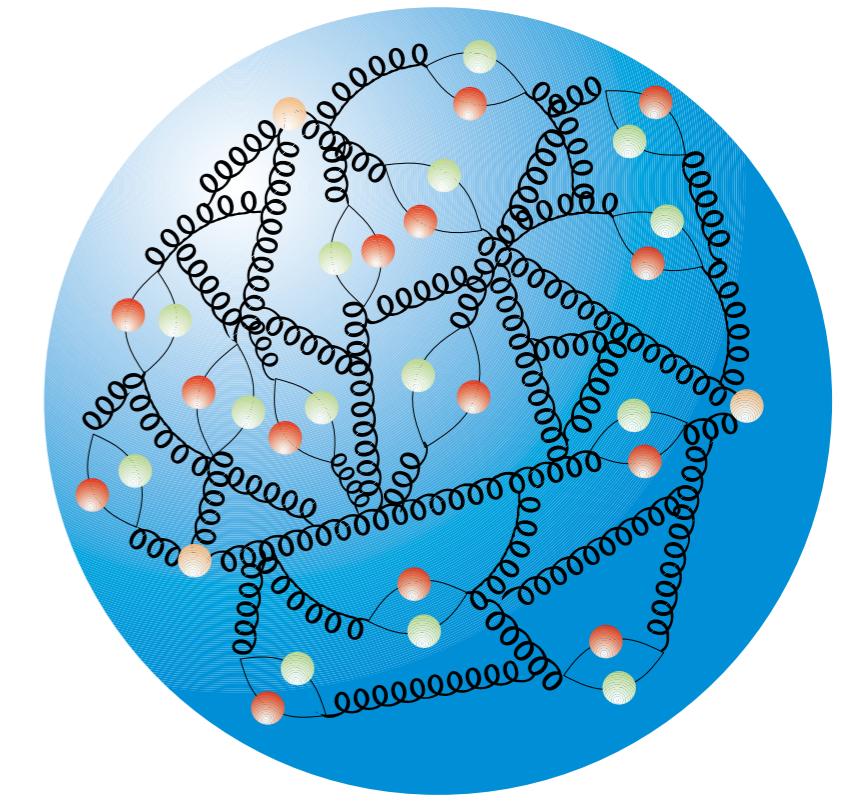
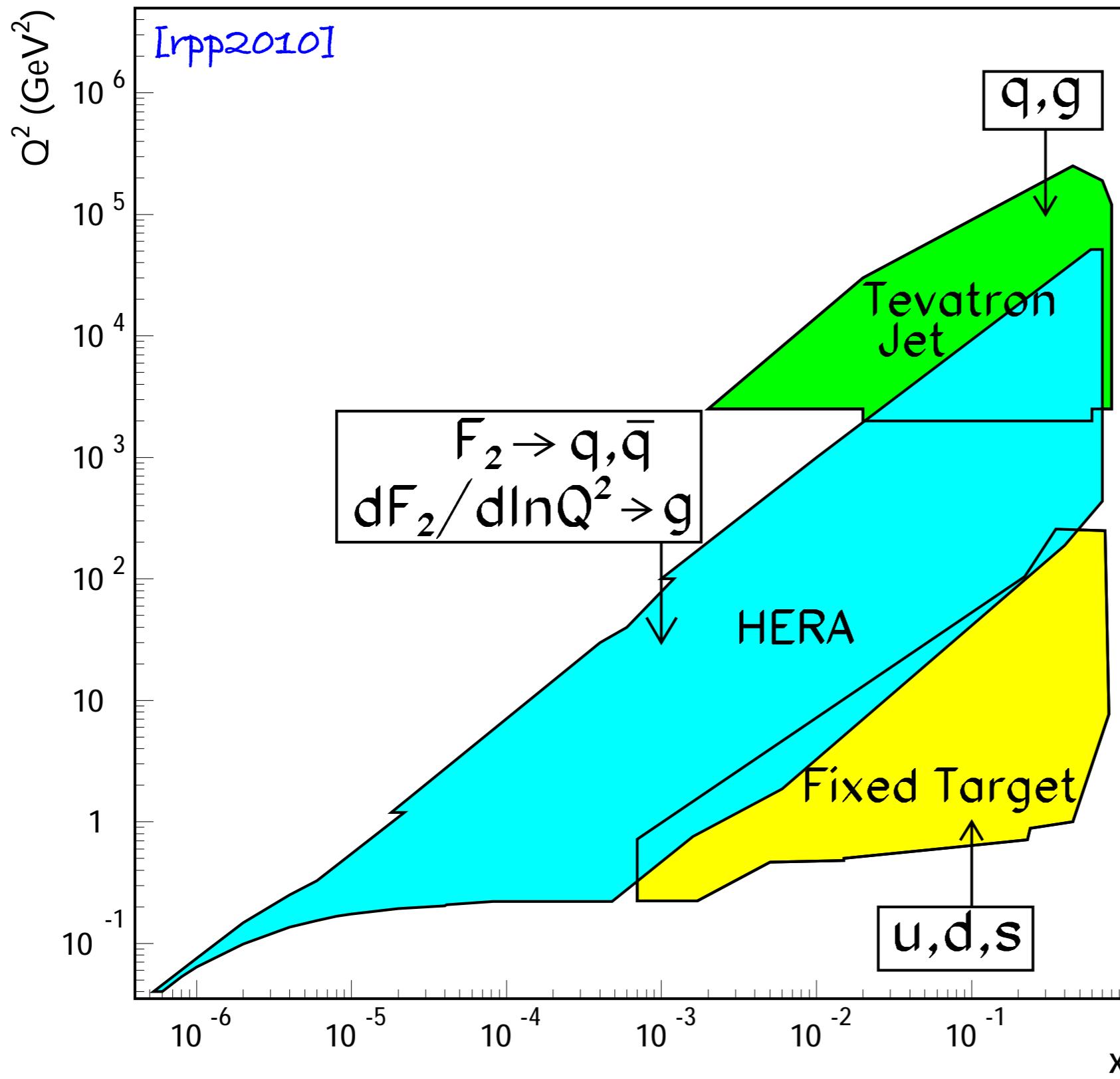
untersuche Grenzfälle: $x \rightarrow 0, x \rightarrow 1$

Strukturfunktionen front-line

Irpp2010!



Strukturfunktionen front-line



How HERA
 is helping to shape the future of physics



http://www.desy.de/sites2009/site/www-desy/content/e421/e55042/e3003/e68431/e10845/e69406/HERA_Pointing_the_way_eng.pdf



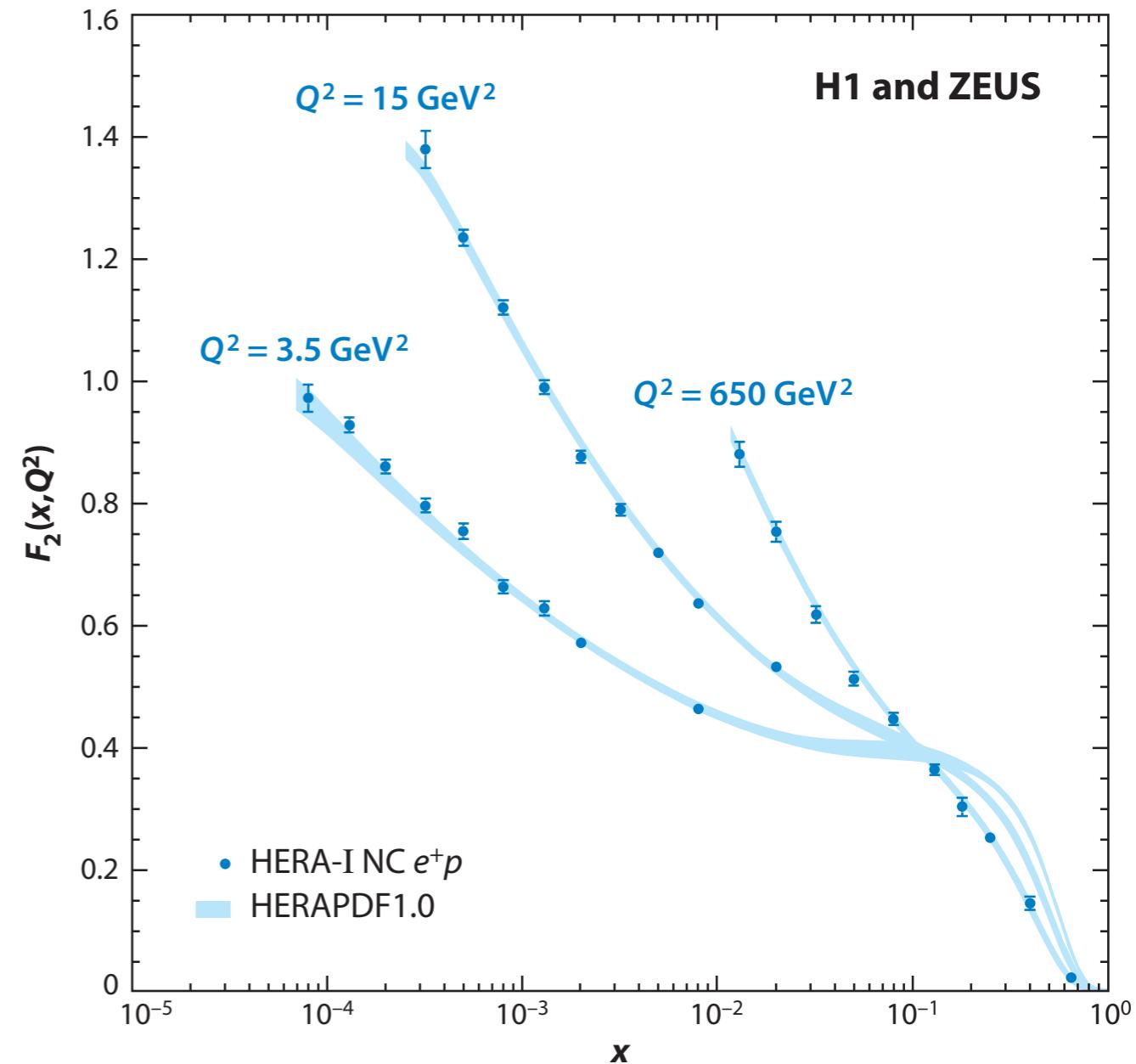
HERA: Hadron-Elektron- Ring-Anlage

Betrieb 1991 - 2007

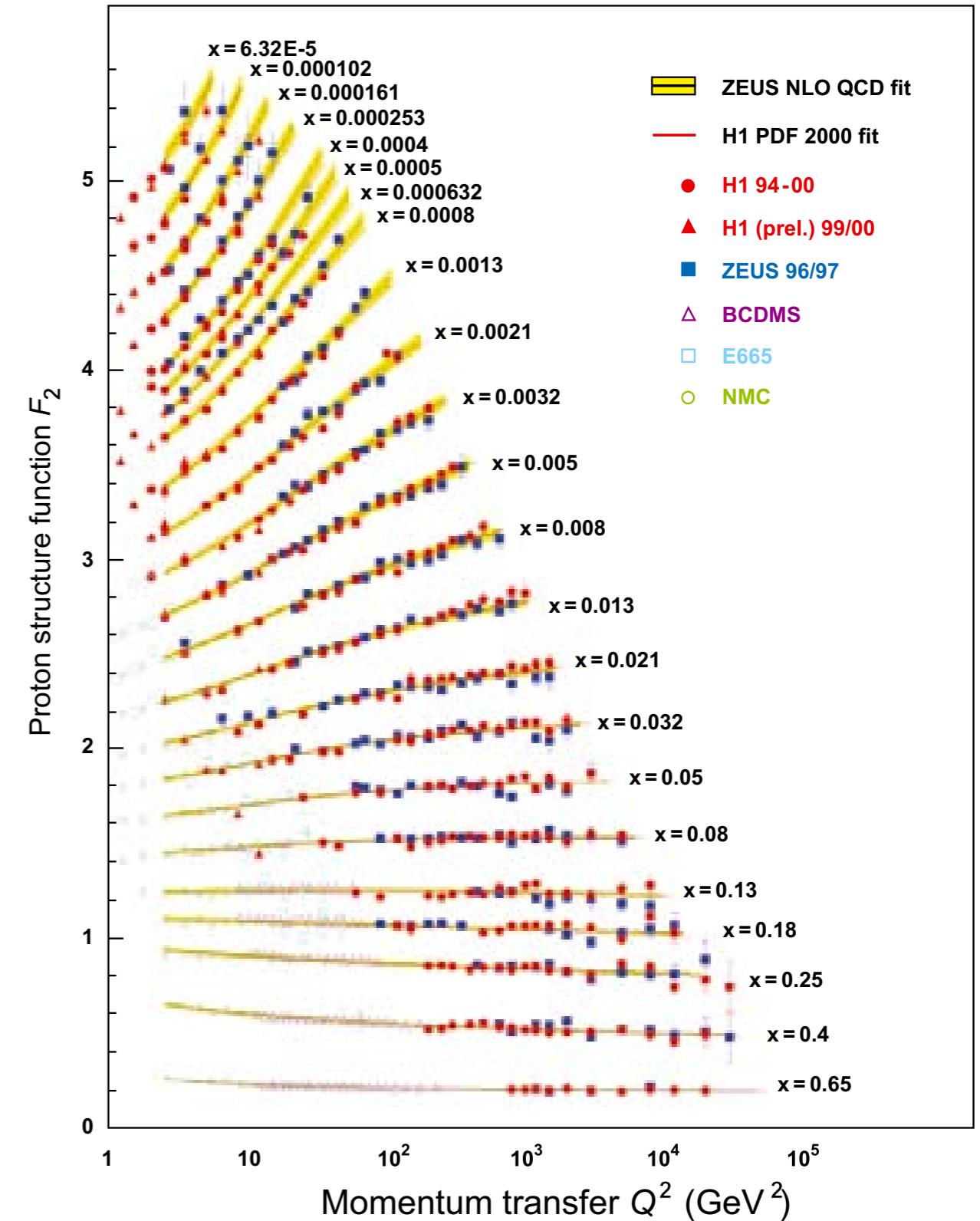
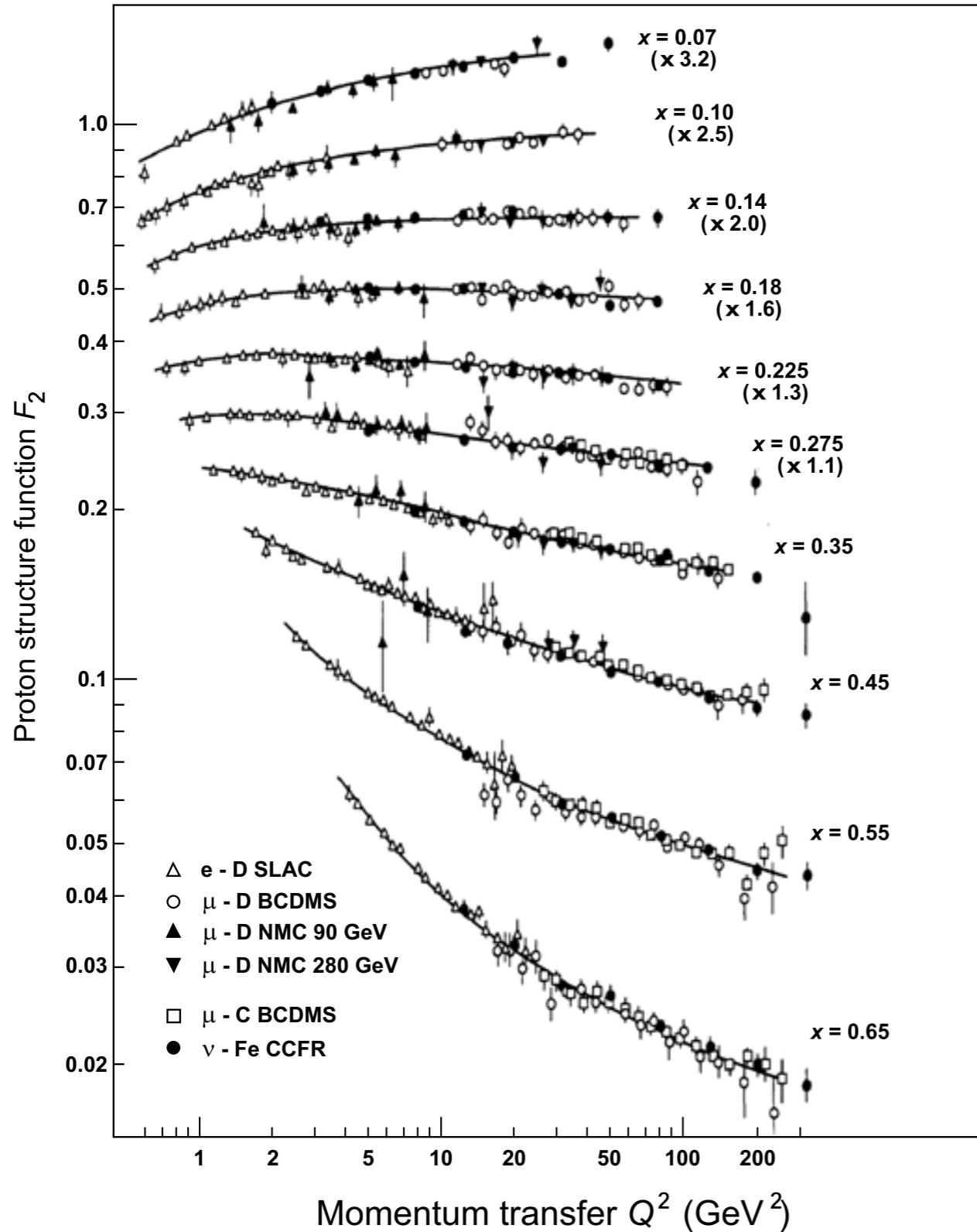
Länge 6,3 km, Endenergie der e^\pm 30 GeV, der Protonen 820 GeV.

4 Wechselwirkungszonen: Experimente H1, ZEUS, HERA-B und HERMES.

Vorab: deutet der drastische Anstieg von F_2 bei hohen Q^2 auf eine Substruktur der Quarks o. ä.? Nein, die höhere Auflösung "bringt immer mehr gg-Paare zum Vorschein"

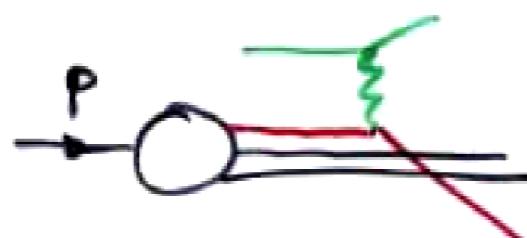
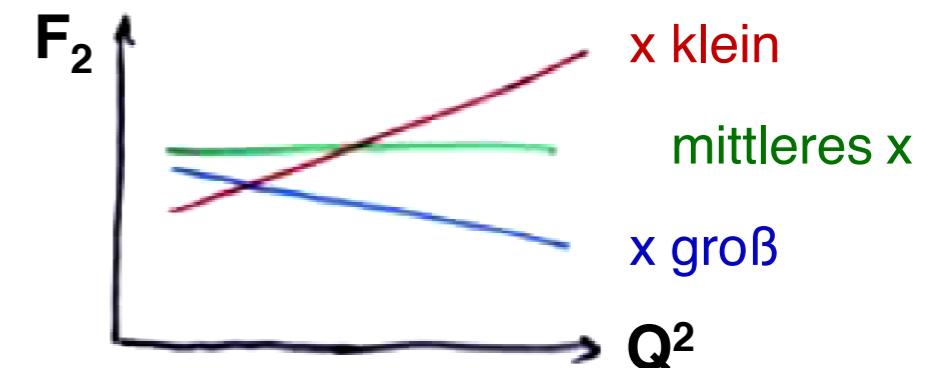


F_2 Vergleich von HERA mit früheren Messungen

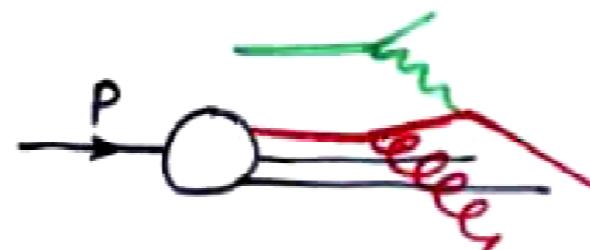


Skalenbrechung

Auflösung von **virtuellen Substrukturen** im Quarkverbund: ein Quark "besteht" aus Quarks und Gluonen, ein Gluon "besteht" aus Quarks und Antiquarks.



"normal"



Quark mit Impuls $y \cdot P$ strahlt Gluon ab und trägt danach Impuls $x \cdot P$ (kleiner!)



Gluon "zerfällt" in $q\bar{q}$, von denen eines vom Photon getroffen wird.

Je höher Q^2 , desto häufiger können **Aufspaltungsprozesse stattfinden**.

⇒ Entwicklung in der QCD vorhersagbar.

Altarelli – Parisi – Gleichungen (gekoppelte Differential-/Integralgleichungen)

Q^2 -Entwicklung von xq und xg

Quark-Verteilung

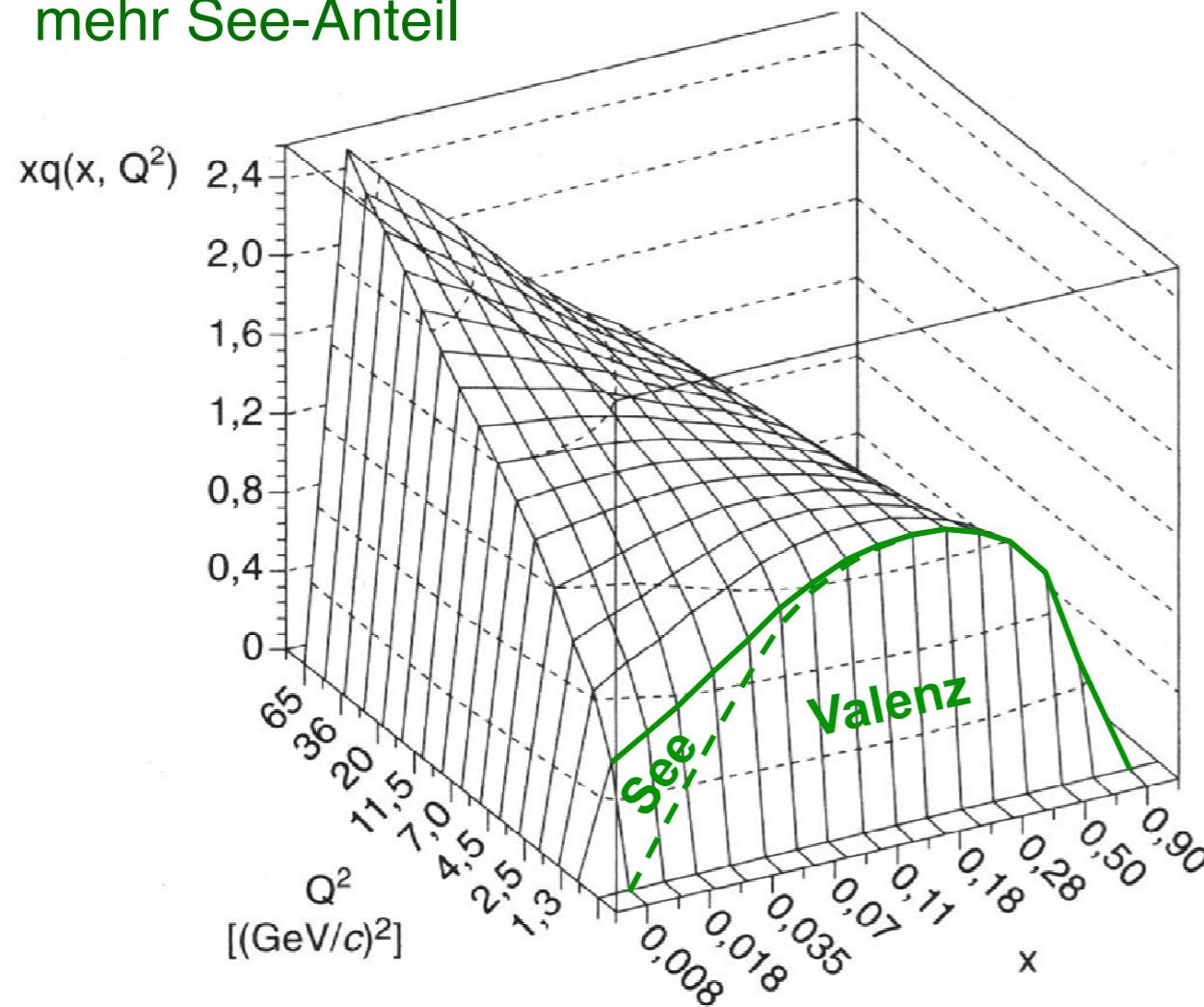
hohes Q^2 :

weniger Valenzanteil

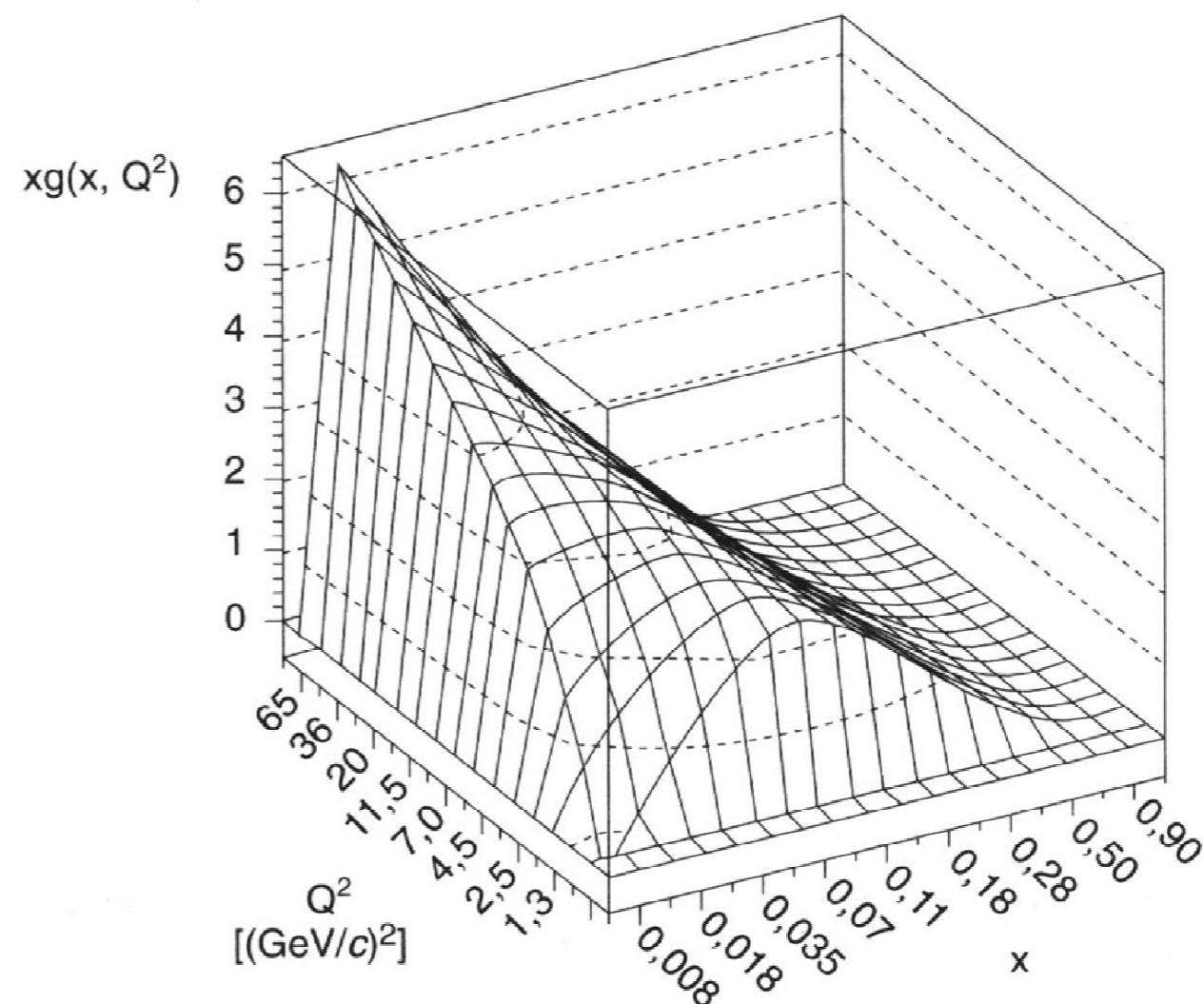
mehr See-Anteil

viele Quarks

bei kleinem x



Gluon-Verteilung



$$x \cdot q(x) = \sum_f x \cdot (q_f(x) + \bar{q}_f(x)) \approx \frac{18}{5} F_2^d$$

$$G(x, Q^2) = x \cdot g(x)$$

Viele Teilchen – einfache Erklärung?

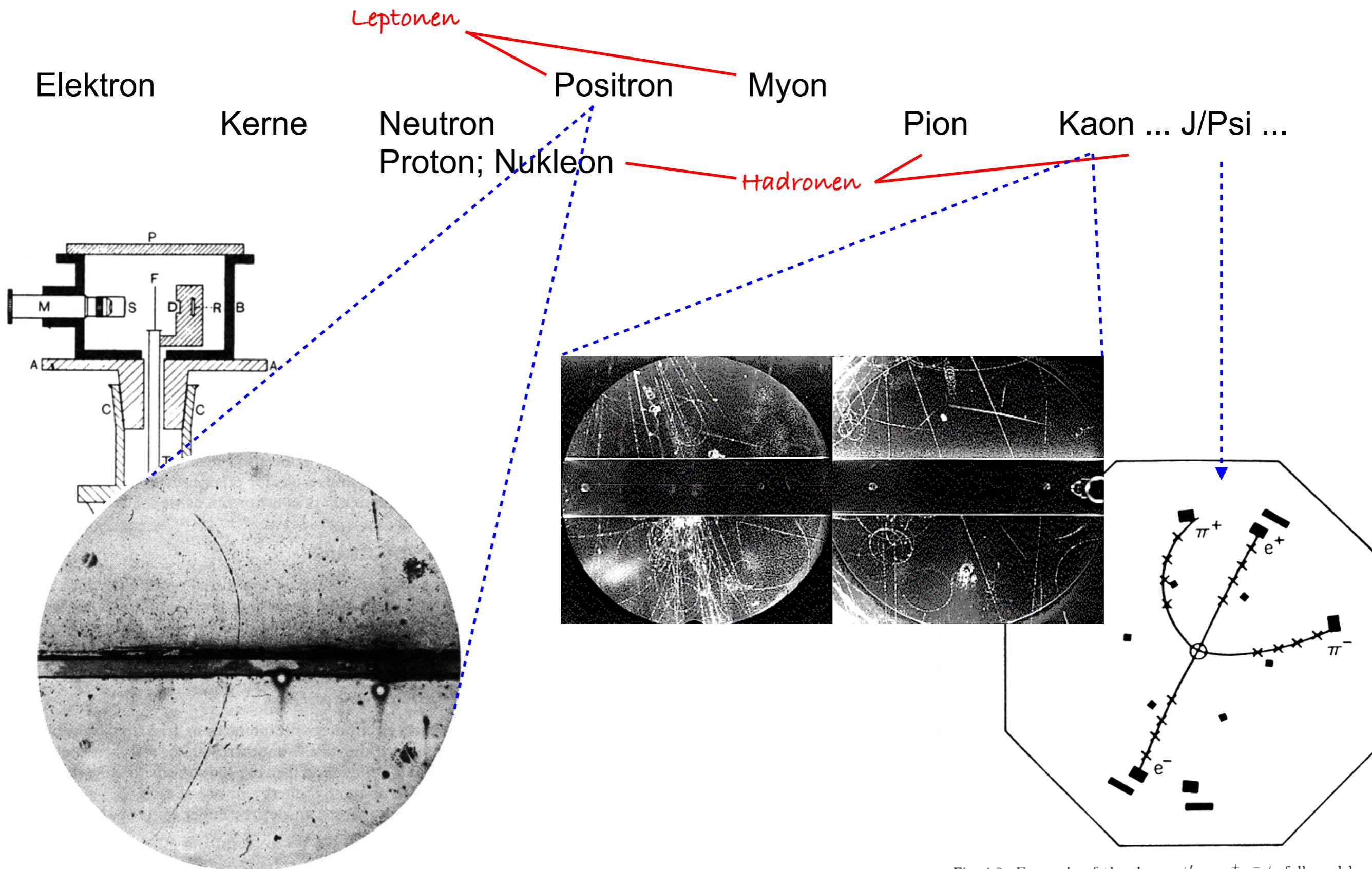
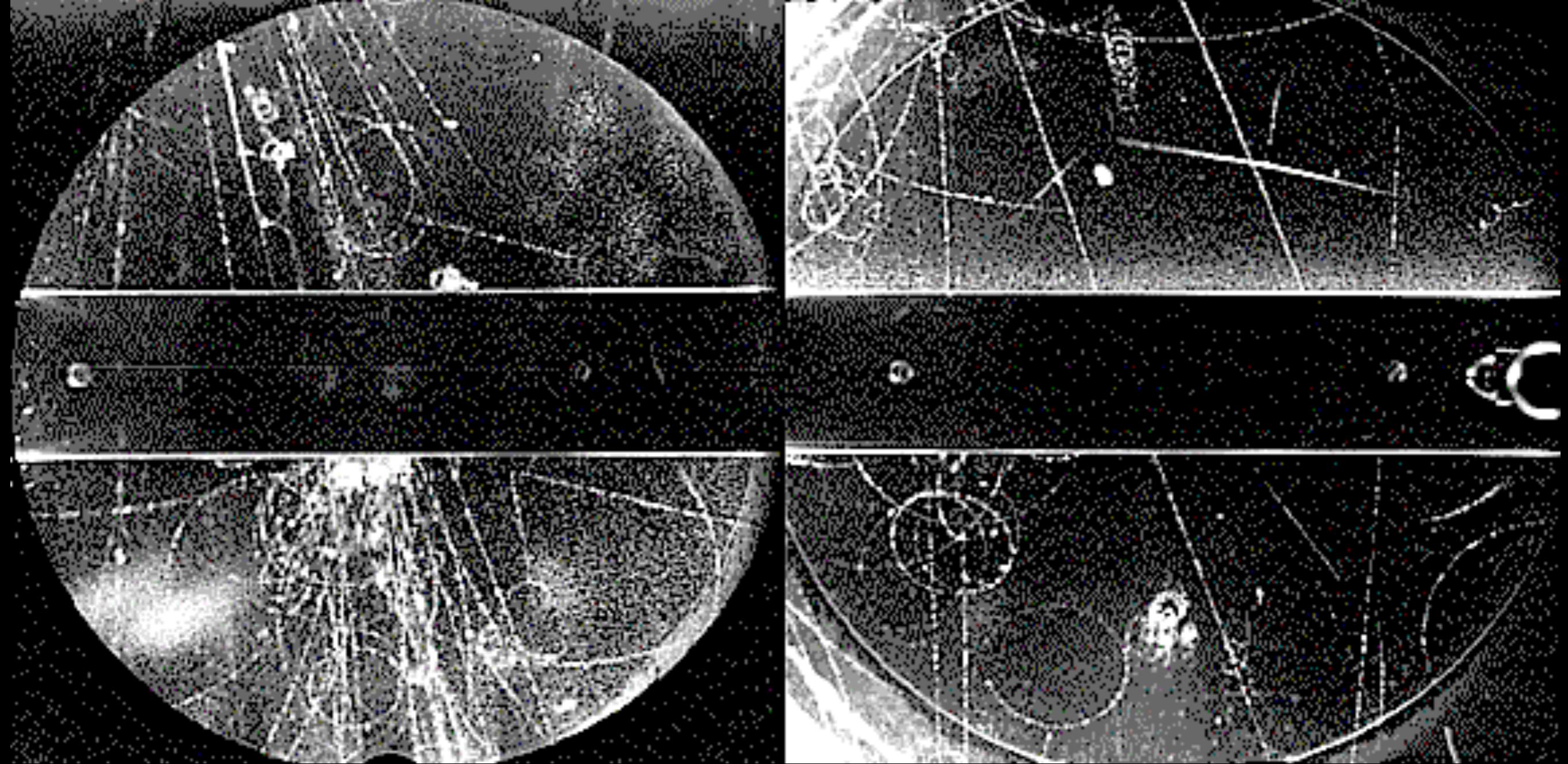


Fig. 4.8. Example of the decay $\psi' \rightarrow \pi^+ \pi^- \psi$, followed by

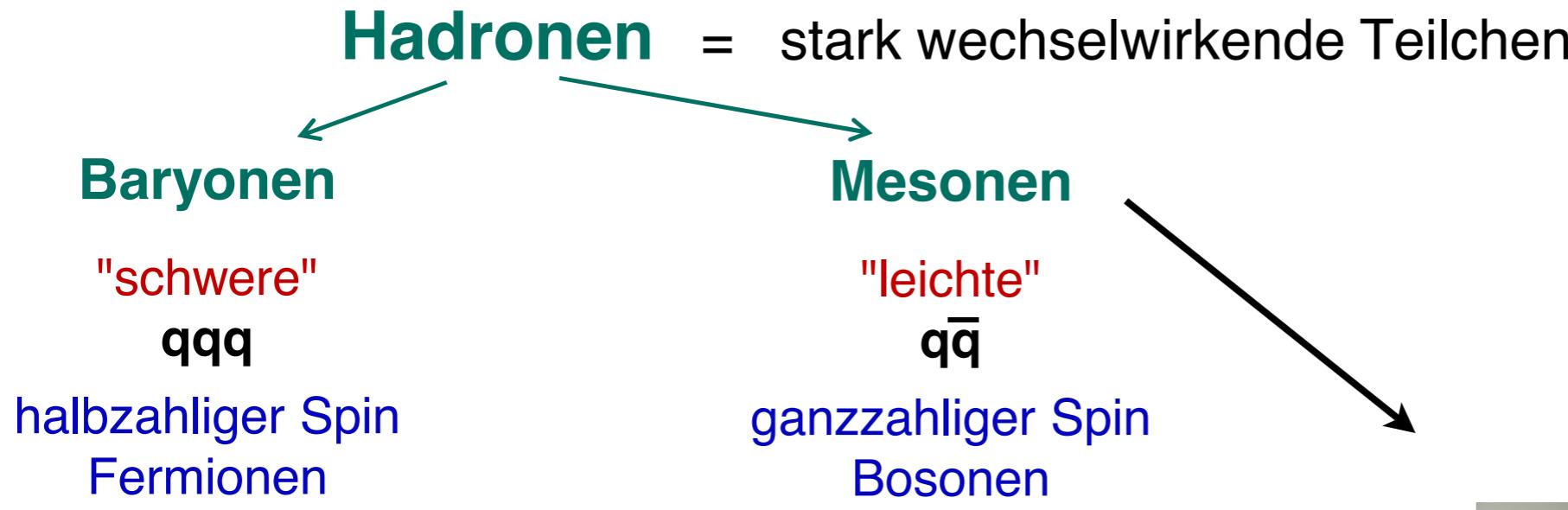


The left-hand image shows the decay of a neutral kaon, captured the previous year, 1946. Being uncharged the neutral kaon leaves no track, but a "V" of tracks appears when it decays into two lighter charged particles, each of which is a pion (just below the central bar towards right of the chamber).

The right-hand image shows the decay of a charged kaon into a muon and a neutrino. The kaon has come in at the top right of the chamber and the decay occurs where the track appears to bend to the left abruptly. The track beyond this kink is due to the muon, which penetrates the bar across the chamber. The neutrino has no charge and so remains invisible in the detector - its presence is inferred from the imbalance in momentum where the kink occurs.

<http://www.particlephysics.ac.uk/news/picture-of-the-week/picture-archive/the-kaon-s-50th-anniversary.html>

Hadronen



Baryonzahlerhaltung: $\Sigma B = \text{konst.}$

“Seltsame” Teilchen: $\Sigma S = \text{konst.}$